

Nostalgie auf zwei und vier Rädern

Oldtimer-Fans feiern 40 Jahre Ostfriesischer Oldtimer Club mit mehr als 600 Fahrzeugen

Silvia Cornelius

Da glänzten Chrom und Lack in der Sonne um die Wette: Im Motodrom in Halbmond trafen sich am Sonntag zum 40-jährigen Bestehen des Ostfriesischen Oldtimer Clubs (OOC) die stolzen Besitzer von an die 400 Pkw und geschätzten 200 Zweirad-Oldtimern.

Das 50-köpfige Orga-Team des OOC hatte mit dem Rahmenprogramm wohl ins Schwarze getroffen: Zahlreiche Besucher waren schon kurz nach der Eröffnung um 10 Uhr der Einladung gefolgt, bei bestem Wetter zu stöbern, zu staunen und vielleicht sogar in dem ein oder anderen Schätzchen Probe zu sitzen.

Besonders war neben den Fahrzeugvorstellungen mit interessanten Hintergrunddetails der Wettbewerb um das „persönliche Schmuckstück des Tages“. Jeder Besucher erhielt am Eingang einen Stimmzettel, auf dem er seinen favorisierten Oldtimer bestimmen konnte. Klassische Fahrzeuge wie Corvette, Fiat 500, Ford Taunus, Opel-Manta oder GT konnten sich hier auf ihre alten Tage beispielsweise mit bunten T1-Bussen oder einem Passat von Volkswagen messen. Den ersten Platz bei den Autos belegte am Ende



Das Motodrom in Halbmond war am Sonntag Anlaufpunkt für Oldtimer-Fans aus dem ganzen Nordwesten. Fotos: Meret Edzards-Tschinke

ein DKW F5 Coupe und der Favorit bei den Zweirädern war ein BMW R6 Gespann von 1937.

Aus ganz Ostfriesland und darüber hinaus waren die Autofreunde nach Halbmond gereist: Der Automobil-Club Leer war ebenso vertreten wie der Emdener Oldtimer Club und zahlreiche Fahrzeuge aus Wittmund und sogar Osnabrück.

Bert Reidsma war aus den Niederlanden aus der Nähe von Utrecht angereist. Zusammen mit seiner Partnerin Marion Hasberg aus Wittmund teilt er die Liebe zu alten Autos. Durch das Hobby haben sich die Beiden kennen- und lieben gelernt.



Kleiner Hinweis für Besucher: nur gucken.

„Ich brauchte eigentlich nur einen Innenspiegel und bekam den Mann dazu“, lacht die Auto-Liebhaberin, die mit einem Toyota Land Cruiser angerollt ist. Das



Ewald Balzer vom OOC mit seinem Mazda GD3 von 1989: durch die Umbauten ein echtes Unikat. Foto: Silvia Cornelius

Fahrzeug war zuvor 17 Jahre als Löschfahrzeug auf Nordney im Einsatz. Zusammen bereist das Paar die Republik für seine Leidenschaft.

Für die meisten Oldtimer Besitzer ist ihr Auto eine Herzensangelegenheit. So auch bei Marion Hasberg: Ihre Erinnerungen führen sie zurück in ihre Kindheit,

als sie sonnabends mit ihrem Vater den Ford Taunus auf Hochglanz polierte und es einen Tag später auf den obligatorischen Sonntagsausflug ging. Heute besitzt sie das gleiche Modell.

Bert Reidsma hat mit seinem Ford T von 1926 einen der ältesten Wagen auf dem Platz. Für ihn war es ein lang gehegter Traum, den er sich mit dem Wagen erfüllt hat.

Eine besondere Beziehung zu seinem Oldtimer hat OOC-Mitglied Hermann Uden: Sein NSU RO 80 von 1976 gehörte nicht nur dem verstorbenen Gründungsmitglied des Vereins Veit Wucherpennig. Uden konnte das besondere Modell ein Jahr nach Wucherpennigs Ableben vom Nachlassverwalter erwerben und so zu neuem Leben erwecken. Seinem Vereinskameraden hätte dies mit Sicherheit gefallen. Onno Sikken, Pressesprecher und zweiter Vorsitzender des Vereins, zeigte sich mit dem Verlauf des Treffens mehr als zufrieden: „Das Wetter war perfekt und alles lief nach Plan. Wir sind sehr zufrieden“.

Das nächste Event des OOC ist das 6. Oldtimer-Zweiradtreffen am 8. September von 10 bis 16 Uhr. Veranstaltungsort ist der Koppelweg 2 (bei Combi) in Südbrookmerland.